



FROHE WEIHNACHTEN
UND GUTE FAHRT INS NEUE JAHR!

All unseren Kunden wünschen wir ein friedliches und frohes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, Sie auch 2011 wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

**AUTOHAUS
Lotz**



Robert-Bosch-Str. 33 · 64625 Bensheim
Tel.: (06251)93997-0 · Fax: (06251)93997-18
email: roland.lotz@autohaus-lotz.com

Ein friedliches, gesegnetes
Weihnachtsfest,
verbunden mit allzeit
guter Fahrt im neuen Jahr
wünscht allen
Fahrschule Aloys Leidner
und sein Team.
Schillerstraße 14 · 64653 Lorsch
Telefon 062 51 / 574 89

Ein gemütliches Zuhause
Ein Gläschen Wein
Ein gutes Brot – bei Kerzenschein
Im Überfluß Zufriedenheit
Und eine schöne Weihnachtszeit
Wünscht Ihnen das
Team der Weststadtbäckerei

64625 Bensheim
Beinengutstraße 47
Telefon: 0 62 51 / 30 77

64686 Reichenbach
Nibelungenstraße 308
Telefon 0 62 54 / 95 92 77

**WESTSTADT-
BÄCKEREI
JAKOB
CONDITOREI**



Frohes Weihnachtsfest

wünschen wir unseren treuen Kunden,
Verwandten und Freunden und ein
glückliches Jahr 2011!

DIE LORSCHER MALERMEISTER

GERHARD U. CLEMENS GÄRTNER OHG

Maler- und Stukateurgeschäft
Ludwig-Erhard-Straße 19
Telefon 06251/965010

MANFRED GEFFERT

Maler- und Putzergeschäft
Gerüstbau
Neckarstraße 3a
Telefon 06251/53409

ULLI DENEFLER

Maler- und Verputzergeschäft
Gerüstbau
Sachsenbuckelstraße 12
Telefon 06251/588881



Es war einmal eine grüne Wiese direkt neben dem AKG. Nach langen Diskussionen um den Standort wird das Grün der neuen Halle weichen müssen.

Wohin mit der Sporthalle?

AKG: Trotz Protestaktion der Schüler wird schließlich auf dem Schulgelände gebaut

Zum ersten Spatenstich ließ sich sogar die Sonne blicken: Die gemeinsame Erdbewegung auf der Wiese des Alten Kurfürstlichen Gymnasiums (AKG) war am 8. Oktober ein in vielerlei Hinsicht symbolischer Akt, der das Ende einer langen und zähflüssigen Debatte um den Standort der neuen Turnhalle markierte.

„Wie hoch ist der Preis für diese Halle?“, fragte Schulleiter Karlheinz Wecht und meinte nicht den finanziellen Rahmen von 3,5 Millionen Euro. Eine lange und unschöne Diskussion habe an der guten Reputation des AKG gekratzt, das sich die Entscheidung für den Bau

auf dem Schulgelände nicht leichtgemacht habe. Viele Gremien seien am Planungsprozess beteiligt gewesen.

Aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen der Stadt und des Gymnasiums, in die auch der Kreis als Schulträger einbezogen war, stand das Projekt zwischenzeitlich auf der Kippe. Ende April demonstrierten Hunderte Schüler gegen die Planung einer Sporthalle auf der grünen Wiese hinter dem Schulgebäude. Mit der Mobilisierung der Schülervertretung (SV) wurde eine lange und nicht immer glücklich gelenkte Diskussion um den geeigneten Standort des Neubaus in Gang

gesetzt. Der Landrat als Schuldezernent äußerte sich Anfang Mai dahingehend, die Entscheidung über den Standort allein der Schulgemeinde zu überlassen. Der interne Bauausschuss des AKG hatte sich wenig später für einen Bau auf dem Areal an der Lisztstraße ausgesprochen.

Der Wunsch der SV, die Halle auf dem Gelände des Weierhausstadions zu bauen, wurde von der Stadt forciert: Dort plädierte man für den Alternativstandort, wo eine größere, multifunktionale Halle auch dem Bedarf der lokalen Vereine sehr entgegenkommen wäre. Bei dieser Variante

hätte sich die Stadt mit 1,1 Millionen Euro an den Kosten beteiligt – allerdings nur, wenn die Halle im Schulerschluss von Kommune und Kreis realisiert würde.

Die Debatte über Standort und Größe schleppte sich über den Sommer. Der Schulträger wollte dem AKG auf jeden Fall das Hoheitsrecht einräumen. Am Ende waren die Wünsche nicht unter einen Hut zu bringen. Es blieb dabei: Ein gemeinsames Projekt im Weierhaus wurde endgültig auf Eis gelegt. Der Schulträger baut auf dem AKG-Gelände, die Stadt zieht eine finanzielle Beteiligung konsequent zurück.

Pläne für Euler-Gelände

Städtebau: Areal wird in drei Zonen gegliedert

Es ist das größte und wichtigste innerstädtische Baugebiet, das in Bensheim entwickelt wird. Die Umwandlung des 4,6 Hektar großen Geländes der ehemaligen Papierfabrik Euler zu einem differenzierten und geöffneten innerstädtischen Wohngebiet wurde in diversen kommunalpolitischen Gremien der Stadt Bensheim schon zum wiederholten Male behandelt. Das Gebiet wurde in drei Quartierzonen gegliedert. Prägender Kern des Areals ist der öffentliche Mittelpunkt

des Baugebiets, in dem neben dem Schwerpunkt Wohnen auch zentrale Service- und Dienstleistungsangebote angesiedelt werden können.

Es soll eine Balance aus Freiflächen und Gebäuden erreicht werden. Die Erschließung des inneren Bereichs für den Verkehr soll südlich der denkmalgeschützten Maschinenhalle erfolgen. Die prägnante Bruchsteinmauer an der Friedhofstraße wird erhalten. Der Hang ist für eine reine Wohnnutzung mit maximal



Auf dem Gelände der Papierfabrik Euler soll ein Wohngebiet entstehen.

zwei Vollgeschossen reserviert. In der Nachbarschaft zum Caritas-Seniorenheim soll bekanntlich ein Projekt des betreuten Wohnens angeboten werden.

Planer Theo Sartorius teilte mit, dass das alte Verwaltungs-

gebäude als „baukünstlerisch nicht bedeutsam“ eingestuft und daher für den Abbruch freigegeben wurde. An gleicher Stelle soll ein architektonisch stimmiger Neubau entstehen, in dem die alten Sandsteinelemente verbaut werden.

Juli und August

■ **Hüpfburgen-Festival** in der Fußgängerzone: Hinein ins wacklige Vergnügen.

■ **Baldur-Garten** eröffnet im Stubenwald ein elf Millionen teures Distributionszentrum.

■ Das **Bachgassenfest** leidet unter der Sommerhitze und zählt weniger Besucher als in den Vorjahren.

■ Bensheim wächst gegen den Trend und hat jetzt 40001 Einwohner.

■ Neuer Schwung für die **Weststadthalle**, der Boden wird ausgetauscht.

■ Traumstart mit tollem Wetter für das **Stadtpark-Musik-Festival** „Vogel der Nacht“.

■ Die **Lebensberatung** wird wiederbelebt: drei Kirchengemeinden – St. Georg, Heilig-Kreuz und Laurentius – ermöglichen Weiterführung des Caritas-Angebotes.

■ Großeinsatz auf dem Gelände der ehemaligen Gaststätte „Zur Post“ an der Darmstädter



Die Bergstraße zeigt Courage beim „Festival gegen Gewalt“.

Straße, der Dachstuhl des maroden Hauses war eingestürzt.

■ Im **Caritasheim** St. Elisabeth wird das 50-jährige Bestehen gefeiert.

■ Am Goethe-Gymnasium wird mit der **neuen Mensa** der letzte Bauabschnitt der Komplettsanierung der Schule für insgesamt 18,7 Millionen Euro fertiggestellt.

Freundschaft neu besiegelt

50 Jahre Bensheim-Beaune: Festakt und viele Besuche zum Jubiläum

Man kann gut miteinander. Das zeigte sich im September beim Festakt anlässlich des 50-jährigen Verschwisterungsjubiläums zwischen Bensheim und Beaune. Deshalb war es kein Problem, dass im Variété-Theater Pegasus eine geradezu beängstigende Enge während der Feierlichkeiten herrschte. Deutsche und Franzosen gingen gern auf Tuchfühlung.

Im Mittelpunkt der deutsch-französischen Geburtstagsfeier stand die erneute Unterzeichnung der Verschwisterungsurkunden durch Bürgermeister Thorsten Herrmann und Beaunes Ersten Stadtrat Joseph Larfouilloux. Bereits im Frühsommer des Jahres hatten die Bürgermeister der Schwesterstädte in Beaune durch ihre Unterschrift bekundet, dass sie die Partnerschaft weiter mit Leben erfüllen wollen.

Am Winzerfestsamstag wurde die Verbindung ein weiteres Mal bekräftigt. Vor dem feierlichen Moment intonierte der Katholische Kirchenmusikverein Auerbach die französische und deutsche Nationalhymne. Anschließend trugen sich Ehrengäste in das Goldene Buch der Stadt ein. Grüße und Glückwünsche der neuen

Landesregierung mit Volker Bouffier an der Spitze überbrachte die Staatssekretärin für Justiz, Integration und Europa, Nicola Beer. Die deutsch-französische Freundschaft wäre nicht da, wo sie heute ist, wenn es vor 50 Jahren nicht mutige Menschen gegeben hätte, die „Brücken gebaut und das Haus Europa Stück für Stück aufgebaut haben“.



Die Bürgermeister aus Beaune und Bensheim unterzeichnen erneut die Verschwisterungsurkunde.

MENSCHEN 2010 (2)

Sabine Nellessen-Kohl ist mit der Übergabe der Ernennungsurkunde jetzt auch offiziell Leiterin der Liebfrauenschule.

Willy Schwerdt ist seit 60 Jahren Mitglied im DRK-Ortsverband.

Brigitte Zahnleitner (Bild) arbeitet als Gemeindefereferentin im Pfarrenverband.



Doris Sterzelmaier wird zur Fraktionsvorsitzenden der Grünen Liste Bensheim gewählt.

Christine Klein erhält für ihr außerordentliches soziales Engagement das Bundesverdienstkreuz.

Karin Herter und Christine Rettig haben ein neues Buch herausgegeben: „Unsere Vogelsucht“.

Anja Trautmann (Bild), Design-Studentin, landet einen Volltreffer mit ihrem Entwurf für ein Nutella-Glas zur Fußball-WM.



Gerhard Adam ist erster

Bensheimer Anstech-König – feucht-fröhliche Aktion rund um ein 600-Liter-Fass.

Dr. Carlo Schmid ist seit 25 Jahren ärztlicher Leiter der Suchtklinik Schloss Falkenhof.

Dr. Fritz Kiltthau hat neue Broschüre über das Leben der jüdischen Bankiersfamilie Bauer erstellt.

Fritz Dorsheimer wird vom Golfclub nach zehn Jahren als Senior Captain verabschiedet.

Wilfried Hamel (Bild),

18 Jahre Ortsvorsteher von Auerbach, sagt der Politik Adieu.



Willi Schmitt, Zeller Urgestein, wird für ihn überraschend zum Ehrenmitglied der Trachtengruppe der SKG Zell ernannt.

Herbert Fuchs, „Motor“ der Stadteildokumentation Hochstädten, erhält den Landesehrenbrief.

Karl Eberhard (Bild) feiert in der Laurentiusgemeinde 75 Geburtstag und das Priesterjubiläum. Im November wird er in den Ruhestand verabschiedet.



Günther Hagemeyer löst Dr. Helmut Wolf als Vorsitzender des Fördervereins Tongruben ab.